

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

Weltwarenmärkte November 1955

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1955) : Weltwarenmärkte November 1955, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 35, Iss. 12, pp. 724-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/132209>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WIRTSCHAFTSDATEN

Der westdeutsche Außenhandel mit Eisen und Stahl

Die westdeutsche Eisen- und Stahlausfuhr¹⁾ (Erze, Schrott, Halb- und Fertigwaren) belief sich in den ersten 9 Monaten 1955 auf 2,3 Mrd. DM (vgl. Tab. 1), was auf das Jahr berechnet einem Ausfuhrwert von 3,1 Mrd. DM entspricht. Sie hat damit die bisherigen Rekorde der Jahre 1951 und 1952 (2,9 Mrd. DM) erstmalig wieder überschritten und liegt um 20 % über dem Jahresdurchschnitt 1950/52. Ungleich stärker war die gleichzeitige Steigerung der Einfuhr. Mit 2,7 Mrd. DM — auf

¹⁾ Vgl. „Wirtschaftsdienst“ Nr. 12/1953, S. 789 ff.

das Jahr berechnet — liegt sie fast viermal so hoch wie 1950/52 und übertrifft noch das schon hohe Ergebnis von 1954 um etwa zwei Drittel. Gleichwohl wird sich auch im laufenden Jahre wie stets ein Ausfuhrüberschuß ergeben. Er dürfte allerdings 0,5 Mrd. DM kaum übersteigen gegenüber einem 1951 erreichten Höchststand von 2,4 Mrd. DM und noch 1,2 Mrd. DM im Jahre 1954. Auf den Außenhandel mit Eisen und Stahl entfielen in den ersten 9 Monaten 1955 11,3 % der Gesamteinfuhr und 12,6 % der Gesamtausfuhr (vgl. Tab. 2). Gegenüber

Tab. 1 Westdeutscher Eisen- und Stahlaußenhandel
(Werte in Mill. DM)

Warengruppe	Einfuhr					Ausfuhr				
	J. D. 1950/52	1952	1953	1954	1955 9. Mon.	J. D. 1950/52	1952	1953	1954	1955 9. Mon.
Eisenerze, eisenhaltg. Abbrände	393,5	666,0	692,5	539,6	629,6	8,4	10,6	15,2	18,9	14,4
Schrott	5,4	11,0	44,1	116,8	225,2	160,8	113,4	86,0	116,7	70,5
Roheisen, Ferroleg.	47,6	76,7	33,7	83,5	101,8	90,6	105,6	106,8	100,2	66,9
Eisenhalbzeug	27,2	75,5	76,8	143,7	176,3	22,2	33,7	49,6	120,5	100,4
Guß- u. Stahlröhren	17,0	25,4	25,9	46,6	48,3	281,3	405,1	361,1	365,0	282,9
Stab- u. Formeisen	101,5	234,9	223,5	312,5	399,0	362,7	473,9	343,3	395,1	319,0
Blech aus Eisen	49,6	124,6	198,7	237,0	284,4	320,3	331,6	226,0	248,1	243,7
Draht aus Eisen	25,9	53,9	70,8	79,0	78,9	125,0	142,0	113,5	127,7	113,1
Eisenbahn- oberbaumaterial	2,2	6,1	13,3	6,3	8,7	66,2	80,1	81,7	66,5	69,4
Schmiedb. Guß, Schmiedestücke	2,2	2,2	3,2	5,6	4,3	43,8	46,1	43,4	44,3	34,5
Messerschneidewaren	1,3	2,6	2,4	1,8	1,6	90,7	108,0	102,4	113,6	88,2
Werkzeuge, landw. Geräte	4,6	7,0	6,6	9,7	8,0	192,6	236,3	179,8	223,3	193,4
Sonst. Eisenenderz.	15,5	16,1	23,4	37,1	37,1	764,2	808,1	829,5	868,6	719,7
Insgesamt	693,5	1302,0	1414,9	1619,2	2003,2	2528,8	2894,5	2538,3	2808,5	2316,1

Tab. 2 Westdeutscher Eisen- und Stahlaußenhandel
nach Verarbeitungsstufen

Jahr	Insgesamt			Eisenerz, Abbrände, Schrott		Roheisen, Legierung, Halbzeug		Walzwerks- und Gießerei-erzeugnisse		Eisen- und Stahlanderzeugnisse	
	Mill. DM	% der Ges.-einf. bzw. -ausf.	Vol.-index ¹⁾	Mill. DM	Vol.-index ¹⁾	Mill. DM	Vol.-index ¹⁾	Mill. DM	Vol.-index ¹⁾	Mill. DM	Vol.-index ¹⁾
Einfuhr											
1950/52 J. D.	693,5	4,9	100	398,9	100	74,8	100	198,4	100	21,4	100
1952	1 302,0	7,5	162	677,0	137	152,2	190	447,1	206	25,7	149
1953	1 414,9	8,8	181	736,6	141	110,5	148	535,4	275	32,4	210
1954	1 619,2	8,4	239	656,4	164	227,2	356	687,0	400	48,6	293
1955 ²⁾	2 003,2	11,3	373	854,8	220	278,1	586	823,6	587	46,7	448
Ausfuhr											
1950/52 J. D.	2 528,8	19,0	100	169,2	100	112,8	100	1 199,3	100	1 047,5	100
1952	2 894,5	17,1	95	124,0	41	139,3	85	1 478,8	97	1 152,4	101
1953	2 538,3	13,7	93	101,2	55	156,4	122	1 169,0	90	1 111,7	99
1954	2 808,5	12,7	117	135,6	81	220,7	209	1 246,7	118	1 205,5	114
1955 ²⁾	2 316,1	12,6	121	84,9	51	167,3	194	1 062,6	120	1 001,3	122

¹⁾ Volumen auf Basis der Einheitswerte von 1950; Angabe für 1955 auf das Jahr berechnet.
²⁾ Jan.-Sept.

Weltwirtschaftliche Chronik

VERKEHRSNACHRICHTEN

Seeschifffahrt

Unter dem Namen A. B. Sundfart ist im Oktober ein neuer Frachtdienst Kopenhagen — Helsingborg (zweimal wöchentlich) aufgenommen worden. Bei Bedarf wird auch Landskrona angelaufen.
(Fairplay, 27. 10. 55)

Ihre Jungfernfahrt wird die „Empress of Britain“ der Canadian Pacific am 20. 4. 1956 ab Liverpool nach Montreal unternehmen. Bis zum Ende der Saison auf dem St. Lorenz-Strom wird sie alle 3 Wochen von Liverpool nach Montreal fahren. Danach läuft sie statt Montreal den Hafen St. John an.
(World Shipping, 14. 9. 55)

Die amerikanischen Moore-McCormack Lines erweitern ab 30. 9. 1955 ihren Dienst New York — Stockholm über Göteborg auf eine Abfahrt wöchentlich.
(Fairplay, 13. 10. 55)

Ihren Dienst Triest — London — Hull wird die Ellerman's Wilson Line im Oktober auf drei wöchentliche Abfahrten erhöhen.
(Internationale Transportzeitschrift, 6. 10. 55)

Ihren Vorkriegsdienst Triest — New York hat die Italia-Linie in diesem Monat mit den beiden Schiffen „Saturia“ und „Volcania“ wiederaufgenommen. Gemeinsam mit den drei anderen Schiffen „Andrea Doria“, „Cristoforo Colombo“ und „Conte Biancamano“ wird die italienische Reederei im Jahre 1956 auf der Strecke Italien — USA-Häfen insgesamt 107 Fahrten unternehmen.
(Shipping Digest, 10. 10. 55)

Die Cobelfret Lines, Antwerpen, bedienen in ihrem Verkehr nach Westindien und Venezuela in Zukunft auch die Häfen Havanna, Santiago und Cienfuegos.
(Chronique des Transports, 20. 10. 55)

Einen neuen direkten Container-Frachtdienst Baltimore — Puerto Rico hat die Baltimore Insular Inc. (A. H. Bull & Co.) eingerichtet.
(Scandinavian Shipping Gazette, 21. 9. 55)

Ende Oktober eröffnete die Peninsular & Oriental Steamship Co. mit der „Southern Cross“ einen regelmäßigen Fracht/Passagierdienst Miami — Niederländisch-Westindien und Südamerika. Angelaufen werden alle 14 Tage La Guaira (Venezuela), Curaçao und Amba (Niederl. Westindien) sowie Santa Marta (Kol.).
(Shipping Digest, 3. 10. 55)

Einen regelmäßigen Dienst Genua — Tunesien über Leghorn — Neapel — Tripolis — Sfax hat die Calvi Shipping Agency aufgenommen.
(Fairplay, 13. 10. 55)

Chronik / Verkehr

Einen verbesserten dreiwöchentlichen Dienst USA — Golf und Nordatlantisch-Häfen — Persischer Golf hat die Isthmian Steamship Co. für den 20. 11. 1955 ab Houston angekündigt.

(Fairplay, 20. 10. 55)

Die Polish Ocean Lines, Gdingen, haben Anfang dieses Monats eine regelmäßige Schiffsverkehrsverbindung mit Vietnam (Haiphong) aufgenommen. (Verkehr, Wien, 22. 10. 55)

Luftverkehr

Einen Autofährendienst Malmö — Lübeck-Blankensee bereitet eine deutsch-schwedische Wirtschaftsgruppe für das Frühjahr 1956 vor. Auch zwischen Grossenbrode und Rødby (Dänemark) ist die Einrichtung eines Autofährendienstes geplant.

(*)

Direkte Flüge London — Wien (zweimal wöchentlich) haben die British European Airways am 4. 10. 1955 eingerichtet.

(Verkehr, Wien, 15. 10. 55)

Den 5. Nurfrachtflug in der Woche von New York nach Europa haben die Pan American World Airways eröffnet. Bedient werden in Europa: Shannon — London — Brüssel — Amsterdam — Frankfurt — Hamburg — Nürnberg und Stuttgart.

(Air Transportation, Oktober 1955)

Die Airwork Atlantic-Luftverkehrsgesellschaft hat eine Frachtdienst New York — Birmingham aufgenommen.

(Air Transportation, Oktober 1955)

Mit dem Inkrafttreten des Winterflugplans am 2. 10. 1955 erhöhte die KLM die Anzahl ihrer Frachtflüge auf der Strecke Amsterdam — New York auf 3 in der Woche. Einer davon führt über Montreal. Ferner hat die KLM einen neuen 14täglichen Frachtdienst Amsterdam — Curaçao eingeführt. Wöchentlich einmal betreibt sie ihre Linie nach Teheran und dreimal wöchentlich die Linie nach dem Fernen Osten.

(Netherlands Economic Bulletin for the foreign Press, Oktober 1955)

Nonstop-Flüge New York — Ciudad Trujillo (Dom.) beabsichtigen die Pan American World Airways zu eröffnen. Die Reisezeit verringert sich durch die Flüge, die dreimal wöchentlich vorgesehen sind, von 9 auf 6 Stunden.

(Air Transportation, Sept./Okt. 1955)

Zum ersten Mal wird ein Flugdienst zwischen San Francisco und Guatemala (und weiter nach anderen lateinamerikanischen Ländern) eingerichtet. Am 1. 12. 1955 werden die Pan American World Airways die Linie eröffnen. Geplant sind 2 Flüge zusätzlich zu den bereits 6 ab Los Angeles bestehenden Diensten.

(Shipping Digest [Airshipping] 3. 10. 55)

Die Panagra hat ihre Flüge Miami — Buenos Aires von 3 auf 5 wöchentlich erhöht.

(Air Transportation, Oktober 1955)

In Afrika hat die Air France eine wöchentliche Verbindung Niamey — Fort Lamy aufgenommen.

(Journal de la Marine Marchande, 29. 9. 55)

Tab. 3 Westdeutscher Eisen- und Stahlaußenhandel nach Regionen

Region	Werte in Mill. DM				Anteile in %			
	1952	1953	1954	1. Hj. 1955	1952	1953	1954	1. Hj. 1955
Einfuhr insges.	1 302	1 415	1 619	1 284	100	100	100	100
aus:								
Montanunion ¹⁾	549	597	854	663	42,2	42,2	52,7	51,7
Sonstiges Europa ...	676	592	550	371	51,9	41,9	34,0	28,9
Übersee	77	226	215	250	5,9	15,9	13,3	19,4
Ausfuhr insges.	2 895	2 538	2 809	1 525	100	100	100	100
nach:								
Montanunion ¹⁾	560	653	768	442	19,4	25,7	27,3	29,0
Sonstiges Europa ...	1 347	1 218	1 021	599	46,5	48,0	36,4	39,2
Übersee	988	667	1 020	484	34,1	26,3	36,3	31,8

¹⁾ Belgien, Luxemburg, Niederlande, Frankreich, Italien.

dem Jahresdurchschnitt 1950/52 bedeutet das eine beträchtliche Steigerung des Einfuhranteils bei starker Senkung des Anteils an der Ausfuhr. Dem Volumen nach — also nach Ausschaltung der Preisbewegungen — ist die Einfuhr gegenüber 1950/52 auf das 3,7fache gestiegen, die Ausfuhr nur auf das 1,2fache. Auch die Ausfuhrquote der westdeutschen Eisenindustrie (Hochöfen-, Stahl- und Walzwerke, Schmiedepressen und Hammerwerke) ist von 16,4% und 16,9% des Produktionswertes in den Jahren 1950 und 1951 auf rd. 13% 1952 bis 1954 und rd. 12% im 1. Halbjahr 1955 abgesunken.

In der Einfuhr liegt das Schergewicht bei den Rohstoffen, Erzen und Schrott, doch hat sich in den

letzten Jahren eine merkliche Verschiebung zu den Halb- und Fertigwaren ergeben. Bis 1952 entfiel auf Erze über die Hälfte der Eisen- und Stahleinfuhr (1950/52: 57%), 1954 nur noch ein Drittel, in den ersten 9 Monaten 1955 31%. Absolut und relativ gestiegen ist demgegenüber die Einfuhr von Walzwerkserzeugnissen, vor allem von Stab- und Formeisen sowie Eisenblechen. Die Einfuhr von Eisen- und Stahlanderzeugnissen ist verhältnismäßig unbedeutend.

In der Ausfuhr nehmen Eisenerzeugnisse (Walzwerks- und Gießereierzeugnisse sowie Werkzeuge, landwirtschaftliche Geräte, Blech-, Hausstands-, Kleisenwaren u. dgl.) weitaus den ersten Platz ein, und hier verspricht 1955 ein Rekordjahr

Tab. 4 Westdeutsche Einfuhr von Eisen und Stahl

(Werte in Mill. DM)

Warengruppe/Region	J. D. 1950/52	1952	1953	1954	1. Hj. 1955
Eisenerz, Abbrände	393,5	666,0	692,5	539,6	378,8
aus:					
Europa-Mittelmeer	362,4	605,6	539,4	423,6	279,9
davon:					
Montanunion	30,3	50,7	45,9	33,2	21,7
Schweden-Norwegen	258,4	412,6	352,4	317,3	170,1
Französisch-Nordafrika	20,3	41,2	43,5	21,0	32,0
Spanien und Spanisch-Nordafrika	28,4	52,7	58,4	29,4	41,6
Übersee	31,1	60,4	153,1	116,0	98,9
davon:					
Indien	2,7	5,7	17,5	10,7	3,6
Portugiesisch-Indien	0,8	1,7	28,3	29,0	30,7
Kanada	7,7	14,4	24,5	32,6	8,2
Brasilien	6,6	11,6	44,9	23,0	18,8
Schrott	5,4	11,0	44,1	116,8	156,8
aus:					
Europa-Mittelmeer	4,6	9,6	33,5	62,1	45,3
davon:					
Montanunion	2,2	3,5	27,9	51,0	38,4
Übersee	0,8	1,4	10,6	54,7	111,5
davon:					
USA-Kanada	0,7	1,4	0,9	52,4	109,3
Roheisen, Ferroleg., Halbzeug	74,8	152,2	110,5	227,2	190,0
aus:					
Europa-Mittelmeer	71,2	146,8	101,4	219,3	177,2
davon:					
Montanunion	36,6	84,7	73,2	151,0	129,0
Schweden-Norwegen	15,8	22,1	12,8	29,3	21,8
Osterreich	13,6	35,8	12,7	30,5	18,5
Übersee	3,6	5,4	9,1	7,9	12,8
Walzwerks-, Gießerei- und Enderzeugn. ..	219,8	472,8	567,8	735,6	558,2
aus:					
Europa-Mittelmeer	213,5	462,8	515,2	698,9	531,4
davon:					
Montanunion	175,9	410,5	450,1	618,5	474,2
davon:					
Saargebiet	65,7	112,4	148,2	247,8	161,9
Benelux	87,6	247,8	210,2	252,2	212,7
Frankreich	21,6	49,4	89,5	115,9	98,6
Übersee	6,3	10,0	52,6	36,7	26,8
davon:					
USA	4,9	5,8	10,2	34,2	25,9
Japan	1,3	3,8	42,1	2,1	0,7

zu werden. Volumenmäßig betrug hier die Steigerung gegenüber 1950/52 22% (auf das Jahr berechnet). Die Ausfuhr von Eisen, Ferrolegierungen und Eisenhalbzeug hat sich noch wesentlich stärker erhöht (+ 94%), spielt aber im Rahmen des gesamten Eisenhandels nur eine geringere Rolle. In der stark rückläufigen Ausfuhr von Erzen und Schrott (— 49%) spiegelt sich das Aufhören der mehr oder weniger erzwungenen Nachkriegs-Schrottlieferungen wider. Der Eisenhandel verbindet die Bundesrepublik hauptsächlich mit europäischen Ländern, auf die im

1. Halbjahr 1955 über 80% der Einfuhr und über 68% der Ausfuhr entfielen (vgl. Tab. 3). Innerhalb Europas ist besonders der Handel mit den Ländern der Montanunion gestiegen. Aus diesen wurden 1952 — dem Jahre ihres Inkrafttretens — 42% der westdeutschen Eisen- und Stahleinfuhr bezogen, 1954 und im 1. Halbjahr 1955 52%. 1952 wurde noch nicht ein Fünftel der Ausfuhr dorthin geliefert, 1954 über 27% und im 1. Halbjahr 1955 29%. Der Anteil der sonstigen Länder des Raumes Europa — Mittelmeer ist seit 1952 in Ein- und Ausfuhr erheblich zurückgegangen, während

Chronik / Verkehr

Die Einrichtung eines internationalen Luftdienstes haben die Regierung von Ceylon und die KLM vereinbart. Nach der Genehmigung durch das Parlament in Colombo soll eine Linie London — Japan über Colombo mit einer Zweigverbindung nach Australien betrieben werden. Geplant ist ferner eine Südostasienlinie nach Indien, Burma, Siam—Singapur. (Air Transportation, Oktober 1955)

Die Philippine Air Lines werden wahrscheinlich Mitte nächsten Jahres ihre Transpazifik-Flüge wieder aufnehmen. Voraussetzung ist eine Garantie der Regierung. Die Flüge waren vor zwei Jahren aus Sparsamkeitsgründen eingestellt worden. (Aviation Week, 12. 9. 55)

Tab. 5 Westdeutsche Ausfuhr von Eisen und Stahl
(Werte in Mill. DM)

Warengruppe / Region	J. D. 1950/52	1952	1953	1954	1. Hj. 1955
Eisenerz, Abbrände	8,4	10,6	15,2	18,9	8,7
nach:					
Europa-Mittelmeer	8,4	10,5	15,2	18,9	8,7
davon:					
Montanunion	5,9	6,6	9,2	12,0	4,2
Schrott	160,8	113,4	86,0	116,7	54,5
nach:					
Europa-Mittelmeer	146,5	113,3	84,8	113,0	54,3
davon:					
Montanunion	34,1	26,1	73,1	85,6	52,7
Italien	23,4	23,4	64,9	74,2	46,1
Großbritannien	74,6	53,2	6,4	19,5	0,1
Schweden	12,6	18,4	3,9	2,5	0,4
Übersee	14,3	0,1	1,2	3,7	0,2
Rohelsen, Ferroleg., Halbzeug	112,7	139,3	156,4	220,6	119,7
nach:					
Europa-Mittelmeer	72,9	128,6	107,5	193,3	102,1
davon:					
Montanunion	25,4	41,4	72,2	122,9	72,8
Skandinavien	16,4	25,6	10,0	18,5	5,2
Schweiz	5,8	8,2	6,1	11,2	7,2
Griechenland	0,4	0,4	1,4	12,8	6,6
Israel	—	—	2,3	12,4	5,3
Übersee	39,8	10,7	48,9	27,3	17,6
davon:					
USA	31,7	4,9	45,4	9,4	0,1
Argentinien	3,5	3,4	0,1	9,5	6,9
Walzwerks- und Gießereierzeugnisse	1 199,3	1 478,8	1 169,1	1 246,8	691,6
nach:					
Europa-Mittelmeer	737,0	998,8	758,4	842,8	519,3
davon:					
Montanunion	212,4	264,3	250,8	283,3	174,4
davon:					
Niederlande	128,7	154,8	165,6	173,7	111,9
Skandinavien	221,6	331,4	174,2	206,9	128,3
Großbritannien	38,0	64,4	11,2	11,5	6,7
Schweiz	93,4	129,8	70,2	78,7	51,1
Österreich	20,8	35,1	28,8	28,0	20,3
Jugoslawien	12,8	15,6	23,7	17,6	6,8
Griechenland	10,0	11,1	13,8	20,1	13,7
Türkei	38,7	51,7	68,1	23,1	23,0
Israel	6,4	7,3	16,8	65,3	22,6
Osteuropa	44,4	45,8	53,5	52,7	38,8
Übersee	462,3	480,0	410,7	404,0	172,3
davon:					
Afrika	39,6	47,4	25,3	30,1	16,2
Asien-Ozeanien } ohne Mittelmeerländer	105,8	102,4	124,3	106,9	59,7
davon:					
Iran	6,2	5,7	18,2	19,8	13,4
Sonstige Nahostländer	9,4	10,1	14,3	15,4	6,7
Indien und Pakistan	17,7	21,3	17,2	21,2	14,8
China-Hongkong	16,2	2,2	33,2	7,2	0,3
Indonesien	17,9	20,0	18,2	12,0	6,1
Übriges Südostasien	7,5	10,4	13,8	19,1	10,7
Australischer Bund	25,6	24,3	2,4	1,8	1,0
Nordamerika	178,8	174,4	105,1	81,2	19,0
Lateinamerika	138,2	155,8	155,9	185,7	77,4
davon:					
Mexiko	8,5	4,7	7,4	12,4	5,0
Kolumbien	7,4	5,1	13,5	16,5	7,3
Venezuela	13,2	11,8	12,9	30,9	27,1
Brasilien	29,3	47,3	22,8	42,8	13,1
Argentinien	47,9	53,7	69,0	36,5	2,7

WÄHRUNGSNACHRICHTEN

Europa

Großbritannien

Das Vereinigte Königreich und Kanada haben am 20. 10. 1955 in Washington das Abkommen über die Errichtung der International Finance Corporation unterzeichnet. Bis jetzt haben 20 Regierungen das Abkommen unterzeichnet. (Board of Trade Journal, 5. 11. 55)

Niederlande

In der Diskussion eines niederländischen Wirtschaftsverbandes über Integrationsprobleme betonte der Präsident der Niederländischen Bank, daß ein gemeinsames Vorgehen der Niederlande, Belgiens, Westdeutschlands und der Schweiz in Richtung auf die Konvertibilität für die Niederlande Schwierigkeiten nach sich ziehen würde. Die Niederlande würden möglicherweise ein Zahlungsbilanzdefizit gegenüber diesen drei Ländern haben, das sie zu 100% in Gold zu begleichen hätten. Andererseits würde der niederländische Zahlungsbilanzüberschuß gegenüber den Ländern mit nichtkonvertibler Währung teilweise durch Kreditmittel beglichen werden. (Telegraaf, Amsterdam, 28. 11. 55)

Österreich

Die Nationalbank hat ihren Diskontsatz von 4,5% auf 5% erhöht. Dies stellt eine Koordinierung der Diskontpolitik mit der Kreditpolitik und eine Unterstützung der Maßnahmen des Finanzministers zur Beruhigung auf dem Lohn-Preis-Sektor dar. (Wiener Zeitung, 18. 11. 55)

Schweiz

Nach einer Pause von mehr als 1½ Jahren hat die Weltbank zum 6. Mal eine Anleihe am schweizerischen Markt untergebracht. Die Anleihe lautet auf einen Betrag von 50 Mill. Fr. und weist einen Zinssatz von 3,5%, einen Ausgabekurs zu Pari und eine Laufzeit von längstens 20 Jahren auf. Die Anleihe ist mit Erfolg abgeschlossen worden. (Neue Zürcher Zeitung, 16. 11. u. 3. 12. 55)

Nordamerika

Kanada

Die Bank von Kanada hat ihren Diskontsatz um ½% auf 2¼% erhöht. Dies ist die dritte Erhöhung des Diskontsatzes in 3½ Monaten. Die anderen Erhöhungen erfolgten Anfang August von 1½% auf 2% und am 12. Oktober auf 2¼%.

(Times, 21. 11. 55)

USA

Die Zentralbehörde des Bundesreservebanksystems genehmigte eine Erhöhung des Diskontsatzes der Reservebanken auf 2½ %, den höchsten Stand seit Anfang der 30iger Jahre. Dies ist die vierte Erhöhung in diesem Jahr. (Wall Street Journal, 18. 11. 55)

Mexiko

Der Beitritt Mexikos zu dem Abkommen über die Errichtung der International Finance Corporation steht bevor. Mexiko hat Anteilscheine im Werte von 720.000 US-\$ erworben. (Nachrichtendienst der Mexikanischen Botschaft, 15. 11. 55)

Südamerika

Brasilien

In Brasilien ist ein Amt für Investitionen errichtet worden, das allen an Investitionen in der brasilianischen Industrie interessierten Kapitalkreisen des In- und Auslandes zur Verfügung steht. (L'Economie, 11. 11. 55)

Afrika

Südafrikanische Union

Eine Bankengruppe unter Führung des Bankhauses Dillon, Read & Co. wird eine südafrikanische Anleihe in den USA auflegen, mit der das Programm der Transportentwicklung in der südafrikanischen Union finanziert werden soll. Dies wird die erste Anleihe sein, die von der Union öffentlich am Markt außerhalb des Sterlinggebiets angeboten wird. Sie wird sich auf etwa 25 Mill. \$ belaufen. (Financial Times, 17. 11. 55)

Ferner Osten

Burma

Zwischen Indien und Burma ist am 14. 10. 1955 ein Abkommen über eine indische Anleihe an Burma zustand gekommen. Sie beläuft sich auf 200 Mill. Rs. (42 Mill. US-\$), weist einen Zinssatz von 4 % auf und ist etwa 1959 rückzahlbar. (Indiagram, Washington, 20. 10. 55)

Chinesische Volksrepublik

Die Chinesische Volksrepublik wird am 1. 1. 1956 nach sowjetischem Muster eine innere Anleihe zur Finanzierung des Wirtschaftsentwicklungsprogramms auflegen. Bei 4 %iger Verzinsung wird die auf 600 Mill. Juan lautende Anleihe eine 10jährige Laufzeit haben. (Neue Zürcher Zeitung, 20. 11. 55)

INDUSTRIENACHRICHTEN

Europa

Norwegen

Die Elektrokemisk A/S, ein norwegischer Konzern für den Bau von Elektro-Schmelzöfen, schloß vor kurzem bedeutende Exportaufträge ab und führt z. Z. Verhandlungen über Ofenlieferungen nach Venezuela. Es handelt sich um Lieferung von 4 Schmelzöfen für zwei indische Stahlwerke zur Verhüttung von Ferromanganerzen und um 4 Ofen für die französische Gesellschaft „Le Nickel“ zur Verhüttung von Nickelerzen in Neu-Kaledonien. Es sind Aufträge in Höhe von 8 Mill. und 10 Mill. nKr. Mit Venezuela wird über Elektro-Hochöfen mit einer Kapazität von jährlich 60 000 t für das künftige Stahlwerk in Puerto Ordaz verhandelt. (Financial Times, 29. 11. 55)

Warengruppe / Region	J. D. 1950/52	1952	1953	1954	1. Hj. 1955
Eisen- und Stahlanderzeugnisse	1 047,4	1 152,3	1 111,7	1 205,5	650,7
nach:					
Europa-Mittelmeer	570,9	635,3	605,6	620,2	347,2
davon:					
Montanunion	216,7	221,3	248,3	263,7	137,7
Skandinavien	119,7	150,6	136,5	118,5	66,1
Großbritannien	35,1	66,7	28,7	22,1	14,8
Schweiz	43,6	45,2	45,0	53,3	30,4
Italien	32,8	39,6	50,9	48,2	25,6
Türkei	48,8	47,1	37,3	35,3	19,4
Ägypten	13,5	16,6	23,0	21,4	7,9
Übersee	476,5	517,0	506,1	585,3	303,5
davon:					
Afrika	65,4	67,5	64,7	92,9	49,5
Asien-Ozeanien	157,0	165,0	170,0	162,4	102,0
davon:					
Nahostländer	14,2	17,9	19,2	31,8	19,4
Indien und Pakistan	36,4	38,3	39,1	33,2	29,3
Fernostländer	10,5	8,4	19,6	11,3	2,7
Indonesien	22,7	29,3	22,4	15,0	14,1
Übriges Südostasien	37,1	37,5	34,3	36,5	19,3
Australischer Bund	33,0	24,8	21,8	19,7	8,4
Nordamerika	57,7	63,7	77,9	114,1	61,1
Lateinamerika	195,4	220,9	193,5	215,9	90,8
davon:					
Mittelamerika	49,9	45,8	45,8	50,4	21,2
Kolumbien	25,1	18,1	23,3	33,1	16,6
Venezuela	23,8	21,6	27,9	34,1	21,3
Brasilien	47,8	78,3	19,9	39,6	8,2
Argentinien	16,3	25,5	32,7	22,3	5,7

überseeische Länder eine beträchtliche Zunahme auf der Einfuhrseite verzeichneten bei wenig veränderten Ausfuhranteilen. Die Einfuhrzunahme beruhte hier in erster Linie auf erhöhten Eisenerzbezügen aus Portugiesisch-Indien und Kanada sowie der gestiegenen Schrotteinfuhr aus Nordamerika (vgl.

Tab. 4), das als Bezugsgebiet vor 1954 kaum eine Rolle gespielt hatte. In der Ausfuhr war 1953 ein vorübergehender Rückgang des Überseeanteiles festzustellen (vgl. Tab. 5). Er beruhte vor allem auf der abnehmenden Belieferung der USA mit Stahlröhren, Stab- und Formeisen sowie Eisenblech. Dr. Schl.

Übersicht der Handelsabkommen im November 1955

Ägypten — China (V.R.)

Auf Grund eines Kompensationsabkommens wird Ägypten Baumwolle und Reis gegen 60 000 t Baustahl im Werte von 2,5 Mill. £E liefern.

Belgien/Luxemburg — Finnland

Am 8. 11. 1955 wurde zwischen beiden Ländern ein Handelsabkommen unterzeichnet, das rückwirkend ab 1. 10. 1955 bis zum 30. 9. 1956 gültig ist. Zum gleichen Zeitpunkt wurde zwischen beiden Ländern ein Zahlungsabkommen abgeschlossen, das sofort in Kraft trat.

Dänemark — Polen

Am 28. 11. 1955 wurde ein Handelsabkommen für das Jahr 1956 abgeschlossen. Polen liefert 500 000 t Steinkohle und andere Waren gegen Transportmittel und Maschinen aus Dänemark.

Deutschland (Ost) — Ägypten

Am 10. 11. 1955 wurde ein Handels- und Zahlungsabkommen für die Dauer von drei Jahren mit einem Volumen von 3—6 Mill. £E abgeschlossen. Es ist vorgesehen, daß das Abkommen nach Ablauf noch einmal um den gleichen Zeitraum verlängert werden kann. In dem Abkommen verpflichtet sich Ägypten, im Jahre 1956 ostdeutsche Waren im Werte von mindestens 3 Mill. £E abzunehmen.

Deutschland (Ost) — China

Am 20. 11. 1955 wurde ein Handels- und Zahlungsabkommen für das Jahr 1956 unterzeichnet. Nach dem Abkommen ist eine weitere Steigerung des Warenaustausches vorgesehen. Die Sowjetzone wird u. a. Fabrikarüstungen, Werkzeugmaschinen, Transportausrüstungen, Chemikalien, Erzeugnisse der Feinmechanik, Optik und Elektrotechnik gegen chinesische Mineralien, Nahrungs- und Genußmittel, Seide, Wolle und andere Waren liefern.

Deutschland (Ost) — Syrien

Am 27. 11. 1955 wurde ein Handelsabkommen abgeschlossen. Das Abkommen ist ein Jahr gültig und umfaßt syrische Lieferungen von Baumwolle, Textilien und landwirtschaftlichen Erzeugnissen gegen Maschinen, Transportausrüstungen, chemische Erzeugnisse, Präzisionsinstrumente, Kinoeinrichtungen und andere Waren.

Deutschland (West) — Griechenland

Zwischen beiden Ländern wurde ein neues Handelsabkommen unterzeichnet. Es tritt rückwirkend mit dem 1. 10. 1955 in Kraft und gilt für die Dauer eines Jahres. Gegenüber dem bisherigen Abkommen sind keine wesentlichen Änderungen vorgenommen worden. In die deutsche Einfuhrliste wurden Wein- und Gemüseerzeugnisse zusätzlich aufgenommen.

Deutschland (West) — Irland

Durch einen Briefwechsel zu dem weiter gültigen Handelsabkommen vom Dezember 1953 wurde der Warenaustausch für die Zeit vom 1. 10. 1955 bis zum 30. 9. 1956 neu festgelegt.

Deutschland (West) — Portugal

Am 18. 11. 1955 wurde das 5. Zusatzprotokoll zu dem bestehenden Handels- und Schiffsabkommen unterzeichnet. Das neue Abkommen gilt für die Zeit vom 1. 10. 1955 bis 30. 9. 1956. Es sieht eine leichte Steigerung der portugiesischen Weinausfuhr nach Deutschland vor und enthält erstmalig Kontingente für die Ausfuhr deutscher Erzeugnisse nach Angola, die aus der Liberalisierungsliste gestrichen wurden.

Deutschland (West) — Schweden

Am 22. 11. 1955 wurde das 6. Protokoll zum deutsch-schwedischen Warenabkommen unterzeichnet. Es gilt für die Zeit vom 1. 7. 1955 bis zum 30. 6. 1956. Die Warenlisten wurden dem Stand der Einfuhr liberalisierung angepaßt.

Deutschland (West) — Schweiz

Am 16. 11. 1955 wurden die neuen Wirtschaftsvereinbarungen unterzeichnet. Dabei handelt es sich um ein neues Zusatzprotokoll zum Handelsabkommen von 1954, zu ergänzenden Vereinbarungen zum Zahlungsabkommen von 1953 und zu einem 3. Zusatzprotokoll zum deutsch-schweizerischen Zollvertrag vom 20. 12. 1951. Soweit der Warenaustausch noch nicht liberalisiert ist, wurden die Kontingente für den Warenaustausch für die Dauer eines Jahres festgesetzt. Gleichfalls wurden die Vereinbarungen über den Transfer von Zahlungen für Dienstleistungen und Finanzforderungen dem Stand der Liberalisierung angepaßt.

Deutschland (West) — Ungarn

Nach einem zwischen beiden Ländern abgeschlossenen Zahlungsabkommen wird ab 1. 1. 1956 der Zahlungsverkehr auf beschränkt konvertierbare D-Mark umgestellt werden. Bis zu diesem Zeitpunkt soll die Regulierung über ein US-Dollar-Verrechnungskonto erfolgen.

Finnland — Ungarn

Ende Oktober 1955 wurde ein Abkommen über den Warenaustausch für das Jahr 1956 unterzeichnet. Die finnische Ausfuhr in Höhe von 8,6 Mill. \$ soll hauptsächlich Holzveredelungserzeugnisse, Maschinen und Apparate umfassen, während die ungarischen Gegenlieferungen in Höhe von 9 Mill. \$ u. a. aus Textilien, Aluminium, Maschinen, Kraftfahrzeugteilen und Agrarerzeugnissen bestehen.

Frankreich — Dänemark

Am 5. 11. 1955 wurde für die Zeit vom 1. 10. 1955 bis 30. 9. 1956 ein Handelsabkommen unterzeichnet. Die französischen Lieferungen umfassen u. a. Weine und Spirituosen in Höhe von 11 Mill. dKr., Nahrungs- und Genußmittel, chemische und pharmazeutische Produkte, keramische Erzeugnisse, Maschinen, Apparate und Kraftfahrzeuge. Dänemark liefert u. a. für 27,5 Mill. dKr. Schiffe und Schiffsausrüstungen, landwirtschaftliche Erzeugnisse, Motoren, Maschinen und elektrotechnische Erzeugnisse.

Frankreich — Mexiko

Die Neuregelung des französisch-mexikanischen Zahlungsverkehrs tritt ab 1. 11. 1955 in Kraft. Die Zahlungen zwischen beiden Ländern werden in US-\$ oder kan. \$ oder durch Vermittlung freier Franc bzw. Pesos-Konten erfolgen. Die Salden dieser Konten sind jederzeit in Dollar-Währung umwandelbar.

Frankreich — Österreich

Rückwirkend vom 1. 10. 1955 wurde zwischen beiden Ländern ein Handelsabkommen für die Zeit bis zum 30. 9. 1956 vereinbart. Die französischen Lieferungen umfassen u. a. 3 000 hl Weine, verschiedene landwirtschaftliche Produkte in Höhe von ca. 400 Mill. sfrs, 225 Mill. sfrs Ferro- und Siliziumlegierungen, 280 Mill. sfrs landwirtschaftliche Maschinen, Metallbearbeitungsmaschinen und sonstige Maschinen und Apparate. Österreich liefert u. a. für 900 Mill. sfrs Zeitungspapier, verschiedene Textilien, Erzeugnisse aus Stahl- und NE-Material.

Frankreich — Schweiz

Anfang November 1955 wurde zwischen beiden Ländern ein Handelsabkommen für die Zeit vom 1. 7. 1955 bis zum 30. 6. 1957 unterzeichnet. Im Rahmen des Abkommens wurde die Erhöhung einer ganzen Anzahl französischer Einfuhrkontingente vorgenommen, während die Schweizer Einfuhrkontingente nur geringe Änderungen erfahren.

Frankreich — Spanien

Am 10. 11. 1955 wurde ein neues Handelsabkommen mit Gültigkeit vom 1. 11. 1955 bis zum 31. 10. 1956 paraphiert. Es ist ein Warenaustausch in Höhe von 20 Mrd. sfrs vorgesehen.

Frankreich — Türkei

Anfang November 1955 wurde ein Handelsabkommen unterzeichnet, das das am 30. 9. 1955 abgelaufene Handelsabkommen um ein weiteres Jahr verlängert. Das türkische Baumwollexportkontingent wurde auf 10 000 t gekürzt und der Prozentsatz des aus dem Erlös der Baumwollverkäufe für die Abtragung der türkischen Altschulden bestimmten Anteils auf 50 % erhöht.

Indonesien — Ägypten

Im Rahmen des Handels- und Zahlungsabkommens vom 1. 3. 1955 wurde zwischen beiden Ländern ein Tauschgeschäft abgeschlossen, nach dem Ägypten Baumwollgarne und Stoffe gegen indonesischen Tee und Kautschuk im Werte von 1 Mill. £E liefert.

Island — Kuba

Im Rahmen eines Kompensationsabkommens wird Island jährlich 4 000 t Kubazucker im Austausch gegen Kabeljau erhalten.

Chronik / Industrie

Ein Ilmenitvorkommen von über 100 Mill. t ist im Gebiet des Jossingfjord in der Nähe der Sogndal-Gruben entdeckt worden. Das Erz, das etwa 17–18 % Titanoxyd enthält, kann zum größten Teil im Tagebau gewonnen werden.

(Times Review of Industry, November 1955)

Großbritannien

Der Britische Stahlguß-Forschungsverband will in Sheffield ein Forschungsinstitut einrichten, für das 75 000 £ bereitgestellt sind. Für die Versuche werden jährlich 40 000 £ zur Verfügung stehen. Die Anlage wird u. a. einen elektrischen Hochofen mit einer Kapazität von 10 cwt bis 1 t, eine besondere Staubforschungsanlage sowie vollständige chemische und physikalische Laboratorien umfassen. Außerdem ist die Einrichtung einer modernen Fachbibliothek vorgesehen. Es sollen vor allem neuartige Stähle für Gußzwecke untersucht und Möglichkeiten zur Bekämpfung der Silikose erforscht werden.

(Times Review of Industry, Oktober 1955)

In den Werken der Renishaw Iron Company soll durch den Bau eines neuen Hochofens die Roheisengewinnung um 50 % gesteigert werden. Der Hochofen hat eine Kapazität für eine Jahresproduktion von 75 000 t (Baukosten 150 000 £).

(Times Review of Industry, Oktober 1955)

Einen Erweiterungsplan im Werte von fast 3 Mill. £ kündigten die United Steel Companies, Sheffield, an. Damit soll die Einfuhr von Spezialstählen für die Verbrauchsgüterindustrie eingeschränkt werden. Bis Ende 1957 sollen die beiden bisher größten in Großbritannien gebauten Elektro-Hochöfen für die Stahlschmelze fertig sein, die in den Stockbridge-Werken von Samuel Fox and Co., einer Tochtergesellschaft der United Steel Companies, in Betrieb genommen werden sollen. Außerdem sollen die Blockwalzenstraßen erneuert werden und eine Wochenleistung von 8000 t erhalten.

(Financial Times, 2. 11. 55)

Die Westhartlepool-Werke der South Durham Steel and Iron Company erhalten ein 600 t Fertigerzeugnis-Walzwerk für Bleche bis zu 40 ft Länge und einer Mindeststärke von 1/8 Zoll. Mit der neuen Anlage soll die Produktion des Walzwerkes um jährlich 50 000 t erhöht werden.

(Times Review of Industry, Oktober 1955)

Mit dem Bau eines 2 Mill. £-Werkes auf dem Liverpool Kirkby Industrial Estate haben die AC-Delco-Werke, eine Abteilung der General Motors Co., begonnen. In dem Werk sollen auf einer Produktionsfläche von 250 000 sq. ft. Einzelteile für die Motoren- und Elektroindustrie hergestellt werden.

(Financial Times, 13. 10. 55)

In Cambridge wurde die „Seismic Instruments“ gegründet, die tragbare Geräte für geophysikalische Prospektierungsarbeiten herstellen soll. An der Firma sind die amerikanischen „Electro-Technical Laboratories Inc.“ (Houston/Texas) und die britische „Pye“ (Cambridge) beteiligt.

(Times Review of Industry, Oktober 1955)

In den Fernsehgeräte-Werken in Hirwaun und Rhondda (Wales) werden im Laufe der nächsten 18 Monate die ersten Farb-Fernseh-Empfänger in die Serienproduktion gehen. Die Rundfunkgeräte-Industrie leidet gegenwärtig unter Mangel an Arbeitskräften. (Times Review of Industry, November 1955)

Mehr als ein Dutzend schottischer Firmen arbeiten z. Z. an Aufträgen für das britische Programm zur Gewinnung atomarer Energie. Es handelt sich dabei um den Bau von Reaktoren, Wärmeaustauschern, Kesseln, Meßinstrumenten sowie Bau- und Konstruktionsarbeiten. Die Versuchs-Reaktor-Station von Dounreay bei Caithness ist im Bau. Der Stahldom, in dem der Reaktor untergebracht werden soll, wird von der Motherwell Bridge and Engineering Company gebaut. Ein zweites Atomkraftwerk soll von der Atomic Energy Commission bei Annan in Dumfriesshire errichtet werden. Es ist in erster Linie für die Gewinnung von Plutonium bestimmt und wird eine Kapazität von 100 000 kW haben. (Times Review of Industry, November 1955)

Die British Oxygen Company wird in Lackenby bei Middlesborough ein neues Werk zur Herstellung von Industriegasen errichten. Es soll 1957 in Betrieb genommen werden. (Times Review of Industry, Oktober 1955)

In den Newport-Werken der Monsanto Chemicals in Monmouthshire (Wales) werden 500 000 £ für den Bau einer Anlage zur Gewinnung von phthalischem Anhydrit aufgewendet, die 1957 fertig sein soll. Damit wird die Produktion dieses Rohstoffes, der in zunehmendem Maße für die Farben- und Kunststoffindustrie verwendet wird, auf 15 000 t jährlich erhöht. (Times Review of Industry, Oktober 1955)

In der Ol Raffinerie der J. and O. Buchanan and Company in Renfrew ist mit dem Bau einer neuen Destillieranlage begonnen worden, in der raffinierte Mineralöle und Sulphonate für Emulsionen gewonnen werden sollen (Baukosten 30 000 £). Man hofft, Ende des Jahres mit der Produktion beginnen zu können. Etwa 80 % der Erzeugnisse sind für den Export bestimmt. (Times Review of Industry, November 1955)

Die neuen Ziegelfabriken, die vom National Coal Board in Newton bei Glasgow gebaut wurden, sind vollautomatisch eingerichtet. Ein Teil der Werke ist bereits in Betrieb. Wenn die Anlagen voll arbeiten, werden nur 17 Arbeiter benötigt, um wöchentlich 100 000 Verblend- und andere Spezialsteine herzustellen, die bisher aus den englischen Provinzen nach Schottland gebracht werden mußten. (Times Review of Industry, Oktober 1955)

Naher und Ferner Osten Irak

Nach Abschluß der Verhandlungen über die Pipeline-Gebühren zwischen der Iraq Petroleum Company und der syrischen Regierung ist der Weg frei für eine weitere erhebliche Erhöhung der Erdölgewinnung im Irak. Es soll nun eine neue Leitung über eine Strecke von 60 Meilen von Homs an das Mittelmeer bei Tripolis durch libanesisches Gebiet gebaut werden. Es handelt sich um eine 24 Zoll-Leitung, mit der weitere 9 Mill. t irakisches Erdöl transportiert werden könnten. (Financial Times, 29. 11. 55)

Italien — Albanien

Für die Zeit vom 1. 10. 1955 bis zum 30. 9. 1956 wurde zwischen beiden Ländern ein Handels- und Zahlungsabkommen mit der Möglichkeit automatischer Verlängerung abgeschlossen.

Italien — China (V. R.)

Mit Rücksicht auf die Entwicklung der Geschäfte zwischen den beiden Ländern wurde beschlossen, den Gesamtbetrag der Globalkompensation von 95,6 Mill. sfrs auf 100 Mill. sfrs zu erhöhen.

Italien — Libanon

Am 4. 11. 1955 wurde zwischen beiden Ländern ein Handelsabkommen und ein Abkommen über wirtschaftliche und technische Zusammenarbeit abgeschlossen. Nach der beigefügten Warenliste wird Libanon hauptsächlich Nahrungsmittel, Tabak und Erze liefern, während für die italienischen Exporte keine besondere Warenliste aufgestellt wurde. Das Abkommen tritt nach der Ratifikation in Kraft und gilt für die Dauer eines Jahres.

Italien — Syrien

Am 10. 11. 1955 wurde ein Handelsabkommen abgeschlossen. Das Abkommen tritt fünf Tage nach der Ratifizierung für die Dauer eines Jahres in Kraft und wird automatisch verlängert, falls es nicht drei Monate vor Ablauf gekündigt wird. Dem Abkommen wurden keine besonderen Warenlisten beigefügt.

Japan — Uruguay

Anfang November 1955 wurde zwischen beiden Ländern ein Kompensationsabkommen abgeschlossen. Nach diesem Abkommen wird Uruguay überschüssigen Reis im Austausch gegen Eisenbahnwaggons liefern.

Niederlande — Österreich

Das am 30. 9. 1955 abgelaufene Handelsabkommen wurde um ein weiteres Jahr durch ein Protokoll verlängert. Die Warenlisten wurden dem Stand der Liberalisierung angepaßt, die Kontingente für niederländische Lieferungen von Gemüse, Kartoffeln, Blumenzwiebeln, Ölen, Fetten, elektrotechnischen und Gummierzeugnissen, Lacken und Firnissen wurden ebenso erhöht wie die österreichischen Exportkontingente für Holz, Hartmetallwerkzeuge, Spiralbohrer u. a.

Norwegen — Tschechoslowakei

Zwischen beiden Ländern wurde ein neues Handelsabkommen für das Jahr 1956 unterzeichnet. Das Volumen wurde auf 68 Mill. nKr. in jeder Richtung erhöht. Norwegen liefert u. a. Fisch, Fette, Öle, Eisenerz, Schwefelkies und Eisenlegierungen gegen Textilwaren, Maschinen, Apparate, keramische Erzeugnisse, Kraftfahrzeuge, Walzwerkprodukte u. a. aus der Tschechoslowakei.

Österreich — Belgien/Luxemburg

Im Rahmen eines Abkommens wurden die Warenlisten rückwirkend ab 1. 10. 1955 bis zum 30. 9. 1956 neu festgelegt. Die Kontingente für Textilerzeugnisse wurden auf 20 Mill. bfrs, für chemische und pharmazeutische Produkte auf 40 Mill. bfrs und für Glas auf 12 Mill. bfrs erhöht.

Polen — Burma

Ende Oktober 1955 wurde ein neues Handelsabkommen mit einer Laufzeit von drei Jahren unterzeichnet. Polen liefert u. a. Verbrauchs- und Kapitalgüter, Schiffe, Motoren und Kraftfahrzeuge gegen Mineralien, Holz, Kautschuk, Reis und andere landwirtschaftliche Erzeugnisse aus Burma. Über den wertmäßigen Umfang des Warenverkehrs wurden keine Vereinbarungen getroffen, die Verrechnung soll in £ erfolgen.

Rumänien — Japan

Zwischen beiden Ländern wurde ein Kompensationsabkommen mit einem Volumen von 1 Mill. \$ in jeder Richtung abgeschlossen. Japan wird u. a. Eisenbleche, Kupfer, Draht, Kugellager Spezialwerkzeugmaschinen, verschiedene Textilien, Chemikalien und Medikamente gegen rumänische Erdölzeugnisse, landwirtschaftliche Maschinen, Werkzeugmaschinen, Holz und Getreide liefern.

Spanien — Türkei

Zwischen beiden Ländern wurden neue Warenlisten vereinbart, die ab 31. 10. 1955 in Kraft traten. Spanien liefert u. a. für 2,5 Mill. US-\$ Baumwollgewebe sowie andere Textilien, Korkwaren, Glas und Keramikwaren, feinmechanische und optische Instrumente, Motoren, Pumpen, Druckereipressen, Kraftfahrzeuge und elektrische Erzeugnisse gegen türkische Nahrungs- und Genußmittel, Mangan- und Chromerze und andere Waren.

Sowjetunion — Island

Zwischen beiden Ländern wurde ein Protokoll zum Handelsabkommen vom 1. 8. 1953 über den Warenaustausch im Jahre 1956 unterzeichnet. Im Rahmen des Abkommens ist ein Warenaustausch in Höhe von 10,9 Mill. US-\$ in jeder Richtung vorgesehen. Island wird Salzheringe, Fischfilets und andere Fischprodukte gegen 290 000 t Erdölzeugnisse, 30 000 t Zement, 5 000 t Weizen, Stahlerzeugnisse und andere Waren aus der Sowjetunion liefern.

Sowjetunion — Syrien

Am 16. 11. 1955 wurde zwischen beiden Ländern ein einjähriges Handels- und Zahlungsabkommen abgeschlossen. Der Warenverkehr wurde gegenüber dem Vorjahr erweitert. Die Sowjetunion liefert u. a. Erdölprodukte, landwirtschaftliche Maschinen, Lastkraftwagen und Traktoren gegen Wolle, Fette und andere tierische und landwirtschaftliche Produkte.

Tschechoslowakei — China (V. R.)

Anfang November 1955 wurde ein Handels- und Zahlungsabkommen für das Jahr 1956 unterzeichnet. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Steigerung des Warenaustausches vorgesehen. Die Tschechoslowakei liefert u. a. Walzgut, Maschinen, Kraftwerk-ausrüstungen, technische Apparate und chemische Erzeugnisse gegen Erz, tierische Produkte, Nahrungs- und Genußmittel, Seide, Tabak u. a.

Weltmarkt für Getreide 1954/55

Wie nicht anders erwartet werden konnte, stand der Weltgetreidemarkt auch im vergangenen Jahr im Zeichen einer überreichlichen Versorgung. Zwar wurden im Jahre 1954 die Rekordernteergebnisse des vorangegangenen Jahres weder bei Weizen noch bei Mais wieder erreicht, nichtsdestoweniger übertraf der Ernteertrag jedoch weiterhin erheblich die Nachfrage, zumal die Reisernte sogar noch wesentlich größer als 1953 war.

Welterzeugung von Getreide
(in 1000 t)

Gebiet	1934/38	1951	1952	1953	1954	1955 ¹⁾
Weizen						
Westeuropa insg.	30 767	34 438	32 574	35 139	37 038	34 740
davon:						
Frankreich	8 143	7 116	8 421	8 981	10 566	9 847
Italien	7 254	6 962	7 876	9 052	7 251	8 300
Bundesrepublik	2 505	2 949	3 291	3 180	2 892	3 473
Spanien	4 392 ²⁾	4 283	4 114	3 041	4 556	3 200
Großbritannien	1 743	2 352	2 344	2 707	2 828	2 420
Nord- u. Mittelamerika insg.	27 030	42 350	54 600	49 240	35 380	39 200
davon:						
USA	19 476	26 694	35 352	31 829	26 394	24 793
Kanada	7 170	15 041	18 722	16 710	8 135	13 624
Südamerika insg.	8 230	4 260	10 260	9 120	10 780	11 000
davon:						
Argentinien	6 634	2 100	7 634	6 200	7 690	7 960
Asien insg. ³⁾	20 407	22 087	23 125	25 200 ¹⁾	22 800 ¹⁾	26 200
davon:						
Türkei	3 500	5 730	6 576	8 134	5 010	6 530
Indien	7 411	6 462	6 183	7 501	7 917	8 676
Pakistan	3 183 ⁴⁾	4 016	3 112	2 477	3 742	3 184
Afrika insg.	3 810	4 400	4 760	5 390	5 900	5 250
Ozeanien insg.	4 380	4 450	5 540	5 520	4 640	5 280
davon:						
Australien	4 200	4 374	5 313	5 388	4 534	5 171
Westliche Welt insg.	94 624	111 985	130 859	129 609	116 538	121 670
UdSSR	38 143	46 779 ⁵⁾	.	.	.	.
Mittelosteuropäische Staaten insg.	11 673	8 132	11 546	11 431	7 780	7 298
China	22 763 ⁶⁾	22 189	22 595	22 500 ¹⁾	22 800 ¹⁾	24 000
Ostblock insg.	72 579	.	.	.	.	.
Welt insg.	167 203	.	.	.	.	.
Roggen						
Westeuropa insg.	7 496	6 434	6 640	6 788	7 595	7 076
davon:						
Bundesrepublik	3 081	3 034	3 119	3 200	4 098	3 542
Nordamerika insg.	1 210	990	1 030	1 190	962	1 053
davon:						
USA	1 028	541	408	461	602	723
Kanada	180	448	631	731	360	330
Südamerika insg.	280	110	1 360	630	870	.
davon:						
Argentinien	254	81	1 335	607	470	.
Asien insg.	350	620	700	760	500	.
davon:						
Türkei	336	600	669	763	470	.
Afrika insg.	20	20	10	.	.	.
Ozeanien insg.	3	20	20	20	.	.
Westliche Welt insg.	9 359	8 194	9 760	9 398	9 957	9 760
UdSSR	25 500	.	.	.	.	.
Mittelosteuropäische Staaten insg. ¹⁾	11 624	11 876	11 470	9 292	9 295	8 659
Ostblock insg.	37 124	.	.	.	.	.
Welt insg.	46 483	.	.	.	.	.
Hafer						
Westeuropa insg.	16 392	15 367	14 999	15 659	14 634	14 370
davon:						
Frankreich	4 572	3 689	3 355	3 663	3 577	3 343
Bundesrepublik	2 843	2 835	2 616	2 554	2 473	2 487
Großbritannien	2 019	2 658	2 816	2 866	2 479	.
Nord- u. Mittelamerika insg.	19 000	26 760	25 540	23 880	26 550	26 790
davon:						
USA	13 973	19 178	18 291	17 555	21 766	21 968
Kanada	5 018	7 529	7 199	6 276	4 731	4 770
Südamerika insg.	910	580	1 440	1 170	1 080	.
davon:						
Argentinien	748	438	1 269	991	908	.
Asien insg. ⁷⁾	486	533	602	567	493	.
Afrika insg.	310	290	320	300	270	.
Ozeanien insg.	360	670	830	620	550	600
Westliche Welt insg.	37 458	44 200	43 731	42 196	43 477	(43 660)
UdSSR	20 030	.	.	.	.	.
Mittelosteuropäische Staaten insg. ¹⁾	6 558	5 533	5 431	5 251	5 126	5 200
China	1 104	987	1 028	1 043 ¹⁾	1 047 ¹⁾	.
Ostblock insg.	27 692	.	.	.	.	.
Welt insg.	65 150	.	.	.	.	.

Chronik / Industrie

Indische Union

Im Rahmen des zweiten Fünfjahresplans soll die Kohleförderung auf jährlich 60 Mill. t gesteigert werden. Allein in den staatlichen Gruben ist eine Förderungszunahme von bisher 3 Mill. auf 18 Mill. t vorgesehen. Zur Finanzierung der Arbeiten wurden von der Regierung 80 Mill. £ zur Verfügung gestellt. Die Produktionserhöhung soll mit Hilfe sowjetischer Fachleute bis 1961 erreicht werden.

(Financial Times, 2. 11. 55)

Im Laufe der nächsten 20 Jahre sollen 10 neue Stahlwerke in Indien errichtet werden. Ein drittes neues Hüttenwerk — je eines wird von Deutschland und der Sowjetunion in Indien errichtet — mit einer Jahreskapazität von 750 000 t in Durgapur ist geplant (Baukosten rd. 94 Mill. £). Als Bauzeit werden 4 Jahre nach Vertragsabschluß angenommen. Für den Bau wurde die „Indian Steel Works Construction Company“ gegründet.

(Times Review of Industry, November 1955)

In der neuen Waggonfabrik der Indischen Staatsbahnen in Perambur bei Madras ist im Oktober die Arbeit aufgenommen worden (Baukosten 5,5 Mill. £). Die Produktion beginnt mit 20 Waggons im ersten Jahr, die aus importierten Einzelteilen montiert werden. Die Produktion soll wie folgt gesteigert werden: 1956: 100, 1957: 200, 1958: 300, 1959/1960: 350 Waggons. Dabei soll gleichzeitig erreicht werden, daß die Fertigung von der Zufuhr ausländischer Einzelteile unabhängig ist.

(Times Review of Industry, November 1955)

In Nagda bei Gwalior wurde die erste Viscose-Zellwolle-Fabrik Südasiens eröffnet (Baukosten 2,5 Mill. £). Das Werk wird von der Zellwolle-Abteilung der „Gwalior Rayon and Silk Manufacturing (Weaving) Company“ betrieben. Die Jahresproduktion beträgt 5 300 t Zellwolle.

(Times Review of Industry, Oktober 1955)

Hongkong

Nach Mitteilungen des Direktors für Handel und Industrie waren im September d. J. in Hongkong 2 550 Fabrikationsbetriebe registriert, d. h. doppelt soviel wie 1947. Der Anteil des Exports heimischer Erzeugnisse am Gesamtexport Hongkongs sei in der gleichen Zeit von 10 % auf 30 % gestiegen. U. a. seien in Hongkong gegenwärtig 295 Strickereien, 246 Metallwarenbetriebe und 99 Bekleidungsfabriken im Betrieb.

(Financial Times, 26. 10. 55)

Der Bau des 180 000 kW Kraftwerkes „North Point B“ soll 25 Mill. Hongkong-Dollar kosten. Die English Electric Company hat den Bauauftrag von der Hongkong Electric Company erhalten.

(Times Review of Industry, November 1955)

Japan

Die Katsushima Kohlenbergbaugesellschaft in Kyushu bereitet den Abbau unterseeischer Kohlevorkommen vor der Küste der Halbinsel Nishi Sonoki bei Nagasaki vor. Mit den Schächten, die seit 1952 im Bau sind, wurde im Oktober d. J. Kohle in 500 m Tiefe erreicht. Die Lagerstätte wird auf 350 Mill. t geschätzt. Die Anfangsförderung soll jährlich 100 000 t betragen.

(Times Review of Industry, November 1955)

Ozeanien

Neuseeland

Die Regierung von Neuseeland hat bei der „English Electric Company“ drei 30 000 kW Dampf-Turbo-Alternatoren für das neue Kraftwerk Huntley bei Auckland in Auftrag gegeben. Das Kraftwerk ist das erste größere Dampfkraftwerk auf der Nordinsel von Neuseeland.

(Times Review of Industry, November 1955)

Australien

In Port Kembla an der Südküste von Neusüdwales wurde ein Walzwerk in Betrieb genommen, das nach Aufwendung von 30 Mill. £A über eine Kapazität von 1 Mill. t Stahl verfügt. Damit rückt die Herstellung von Weißblechen in Australien in greifbare Nähe. Das Blechwalzwerk wird z. Z. eingerichtet und soll 1957/58 seine Produktion aufnehmen.

(Times Review of Industry, Oktober 1955)

In Somerton bei Burnie (Nord-Tasmanien) ist eine Sperrholzfabrik in Betrieb genommen worden. Ihre Produktion beträgt 15 Mill. sq. ft. Sperrholz und Furniere, die im Hausbau und in der Möbelindustrie Südaustraliens und Tasmaniens verwendet werden. Das Werk gehört der Tasmanian Plywood Mills Pty. und verarbeitet Hölzer aus den Wäldern Tasmaniens.

(Times Review of Industry, Oktober 1955)

Afrika

Belgisch-Kongo

Ein Wasserkraftwerk mit einer installierten Leistung von 21 000 kW ist bei Zongo am Inkisi im Oktober d. J. in Betrieb genommen worden. Das Werk wurde dem Wasserstand des Flusses in der Trockenzeit angepaßt, so daß ein Reservoir nicht nötig ist.

(Times Review of Industry, November 1955)

Nigeria

Der Bau einer neuen Textilfabrik in Kaduna ist der Taylor Woodrow (Westafrika) erteilt worden (Baukosten 1,25 Mill. £). Das Werk soll in 12 Monaten betriebsfertig sein.

(Financial Times, 29. 11. 55)

Südafrikanische Union

Die monatliche Goldgewinnung im Oranje Freistaat ist in den letzten 12 Monaten um fast 100 % gestiegen. Die 14 Gruben, die seit 1950 — vier davon in Transvaal, der Rest im Freistaat — produzieren, liefern mit ihrer Jahresproduktion im Werte von über 45 Mill. £ etwa ein Viertel der Gesamtgoldproduktion der Union. Die monatliche Gewinnung stieg von 33 000 Feinunzen im Juni 1952 auf 302 000 Feinunzen im Juni dieses Jahres. Die 14. Grube hat erst im Juli mit der Goldgewinnung begonnen.

(Times Review of Industry, Oktober 1955)

Nordamerika

USA

Die Pläne zur Finanzierung eines neuen Atomkraftwerkes für zivile Zwecke sind von der „Securities and Exchange Commission“ genehmigt worden. Nach Zustimmung durch die Atomic Energy Commission soll das Werk in New England gebaut werden. Zum Bau und Betrieb der Anlagen haben sich 12 Firmen in der „Yankee Atomic Electric Company“ zusammengeschlossen. Die AEC soll 4 Mill. \$ zuschießen.

(Financial Times, 29. 11. 55)

Gebiet	1934/38	1951	1952	1953	1954	1955 ¹⁾
Gerste						
Westeuropa insg.	9 071	11 788	12 222	13 835	13 626	8 915
davon:						
Frankreich	1 074	1 664	1 729	2 239	2 525	2 530
Dänemark	1 103	1 767	2 131	2 180	2 045	2 230
Großbritannien	782	1 970	2 371	2 561	2 280	.
Bundesrepublik	1 699	1 688	1 757	2 072	1 930	2 044
Spanien	2 394 ²⁾	2 151	2 200	1 476	2 135	458
Nord- u. Mittelamerika insg.	6 340	11 040	11 430	11 150	12 040	14 390
davon:						
USA	4 495	5 536	4 921	5 281	8 058	8 369
Kanada	1 764	5 339	6 344	5 706	3 821	5 857
Südamerika insg.	840	800	1 750	1 430	1 780	.
davon:						
Argentinien	503	336	1 175	894	1 206	.
Asien insg. ³⁾	8 999	10 274	11 861	11 934	11 190	9 000
davon:						
Indien	2 258	2 376	2 367	2 895	2 765	.
Türkei	1 954	2 700	3 189	3 500	2 400	.
Japan	1 758	2 169	2 158	2 091	2 583	2 337
Afrika insg.	2 490	3 210	3 590	3 790	3 840	.
Ozeanien insg.	240	550	840	1 010	640	.
Westliche Welt insg.	27 980	37 662	41 693	43 149	43 116	38 500
UdSSR	10 250	.	.	.	.	.
Mittelosteuropäische Staaten insg. ⁴⁾	5 344	4 942	4 718	4 655	4 344	.
China	7 971	6 806	7 069	7 416 ⁵⁾	7 760 ⁶⁾	7 000
Ostblock insg.	23 565	.	.	.	.	.
Welt insg.	51 550	.	.	.	.	.
Mais						
Westeuropa insg.	9 725	8 963	5 885	9 364	8 395	(8 500)
davon:						
Italien	3 000	2 748	2 396	3 213	2 954	3 277
Jugoslawien	4 708	4 033	1 470	3 831	3 004	.
Nord- u. Mittelamerika	55 900	78 900	88 500	86 900	81 600	84 850
davon:						
USA	53 066	73 642	83 300	81 092	75 305	79 195
Mexiko	1 665	3 424	3 202	3 769	4 200	3 200
Südamerika insg.	15 300	9 800	11 700	13 800	11 500	.
davon:						
Brasilien	5 677	5 907	5 984	7 071	6 096	.
Argentinien	7 892	2 040	3 500	4 450	3 500	.
Asien insg. ⁷⁾	6 796	6 800	7 720	8 300	9 250	.
davon:						
Indien	2 210 ⁸⁾	2 053	2 870	3 011	2 991	.
Indonesien	1 978	2 400	1 637	1 560	2 084	.
Afrika insg.	6 200	6 700	8 000	9 100	8 700	.
davon:						
Südafrikan. Union	1 995	1 873	3 160	3 525	3 315	.
Ägypten	1 616	1 421	1 506	1 853	1 752	.
Ozeanien insg.	200	110	140	140	110	.
Westliche Welt insg.	94 121	111 273	121 945	127 604	119 555	(123 500)
UdSSR	4 648	3 810	4 000	3 700	.	.
Mittelosteuropäische Staaten insg. ⁹⁾	7 672	8 537	6 115	7 236	10 000 ¹⁾	.
China	8 504 ²⁾	10 300	10 780	10 100 ³⁾	10 150 ⁴⁾	.
Ostblock insg.	20 824	22 647	20 895	21 036	.	.
Welt insg.	114 945	133 920	142 840	148 640	.	.

Gebiet	1934/35 - 1938/39	1951/52	1952/53	1953/54	1954/55
Westeuropa insg.	1 119	1 309	1 501	1 618	1 519
Nord- und Mittelamerika insg.	1 180	2 680	2 840	3 120	3 380
davon:					
USA	956	2 077	2 128	2 386	2 670
Südamerika insg.	1 820	4 170	4 440	4 850	4 840
davon:					
Brasilien	1 365	2 931	3 072	3 448	3 266
Asien insg. ⁷⁾	93 351	92 600	96 200	106 500	96 200
davon:					
Indien	32 303 ⁸⁾	31 611	34 347	41 268	36 894
Kambodscha (bish. Franz.-Indochina)	6 498	4 560	4 604	4 500 ¹⁾	3 900 ¹⁾
Philippinen	2 179	2 831	3 144	3 182	3 105
Formosa	1 642 ⁴⁾	2 040	1 953	2 042	2 098
Afrika insg.	2 200	3 000	3 200	3 330	.
Ozeanien insg.	50	80	100	100	100
Westliche Welt insg.	99 720	103 839	108 281	119 518	112 850
China	50 476 ⁴⁾	48 300	47 800	48 300	49 800
Nordkorea	973 ⁵⁾	1 800 ¹⁾	2 900 ¹⁾	3 000 ¹⁾	3 700 ¹⁾
UdSSR	318	.	.	.	.
Ostblock insg. ¹⁾	51 788	.	.	.	.
Welt insg. ¹⁾	151 508	.	.	.	.

¹⁾ Vorläufige bzw. geschätzte Angaben. ²⁾ 1931/36 ³⁾ Ohne China. ⁴⁾ Dreijahresdurchschnitt. ⁵⁾ 1950. ⁶⁾ 1931/37. ⁷⁾ Ohne China und Nordkorea. ⁸⁾ 1936/38. ⁹⁾ J. D. 1930, 1934, 1936.

Soweit sich bisher absehen läßt, wird sowohl die Weizen- als auch die Maisernte im Jahre 1955/56 im Vergleich zum Vorjahre wieder eine Vergrößerung erfahren, wenn sie auch den Rekordumfang des Jahres 1953 nicht erreichen wird. Diese Vergrößerung wird den voraussichtlichen Minderertrag bei der Reisernte weitgehend kompensieren, so daß der gesamte Getreideernteertrag in der westlichen Welt im Jahre 1955/56 kaum geringer sein wird als im Vorjahre und damit auch wieder die voraussichtliche Nachfrage übertreffen wird. So muß auch in diesem Jahr mit weiter anhaltendem Preisdruck auf dem Weltgetreidemarkt gerechnet werden.

Dr. v. G.

Chronik / Industrie

Die Produktion von Kunststoffen in den USA wird in diesem Jahre rd. 3,5 Mrd. lbs betragen. Sie wurde in den ersten vier Monaten d. J. um rd. 20 % gegenüber 1954 erhöht und ist heute etwa dreimal so hoch wie 1946. Bis 1960 wird mit einer Produktionssteigerung auf 6 Mrd. lbs gerechnet. (Times Review of Industry, Oktober 1955)

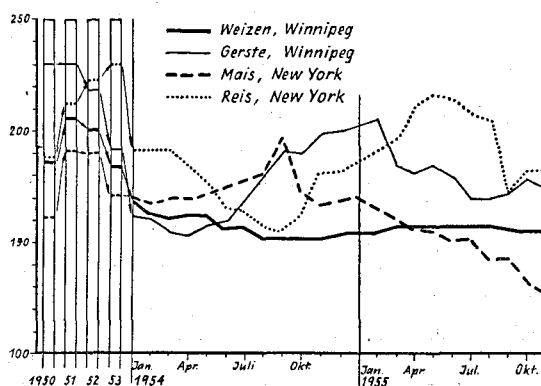
Durchschnittspreise für Getreide

Ware und Markt	Währung und Menge	Jahresdurchschnitte					1954	Vierteljahresdurchschnitte 1955				
		1938	1951	1952	1953	1954	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Okt.	Nov.
Weizen:												
Bundesgebiet, Hamburg, ab Erzeugerstation	RM/DM je t	206.20	408.58	426.83	425.27	424.25	418.33	429.00	434.00	418.00	416.00	418.50
USA, New York, Hardwinter II, loco	cts/60 lbs	96.12	283.02	284.40	271.07	277.58	282.70	285.70	283.06	261.59	258.70	257.78p
Kanada, Winnipeg, Northern Manitoba I, Exp. Preis	cts/60 lbs	101.62	230.06	225.08	205.66	176.10	170.58	173.54	176.00	175.33	171.05	172.83p
Roggen:												
Bundesgebiet, Hamburg ab Erzeugerstation	RM/DM je t	187.20	370.49	396.46	397.38	404.25	398.33	409.—	397.33	372.17	377.00	381.50
USA, New York, Western II cif, domestic	cts/56 lbs	69.36	221.07	235.17	183.81	165.12	174.48	176.79	162.76	147.70	149.55	144.92
Kanada, Winnipeg, Kan. Western, erstnot. Mon.	cts/56 lbs	55.35	202.39	189.47	129.86	107.38	121.64	111.45	100.92	92.28	96.79	96.28p
Gerste:												
Bundesgebiet, Hamburg, Futtergerste, ab Erz.-St.	RM/DM je t	177.00	377.75	375.—	377.25	371.25	360.50	370.17	400.67	398.33	385.00	.
USA, New York, malting Nr. II, loco	cts/48 lbs	74.42	182.47	198.78	187.52	178.44	174.87	176.15	167.58	164.46	164.29	162.00p
Kanada, Winnipeg, Standard, erstnot. Monat	cts/48 lbs	49.37	135.63	128.40	113.07	102.17	115.61	116.70	107.20	102.90	105.25	98.27p
Hafer:												
Bundesgebiet, Hamburg, Futterhafer, ab Erz.-Stat.	RM/DM je t	174.00	368.96	363.75	351.75	346.40	331.00	362.33	382.50	372.17	340.00	342.50
USA, New York, weiß Nr. II, loco	cts/32 lbs	35.00	109.74	107.60	98.04	100.35	104.48	99.47	96.30	80.03	81.42	83.71p
Kanada, Winnipeg, Standard, erstnot. Monat	cts/34 lbs	39.23	98.64	85.45	73.03	76.74	87.70	81.33	82.10	75.20	76.34	73.28p
Mais:												
Bundesgebiet, Hamburg, Futter, ausländ., cif Hmb.	RM/DM je t	.	519.73	475.90	417.75	374.67	403.07	377.33	383.33	425.00	406.00	420.—
USA, New York, mixed Nr. II, loco	cts/56 lbs	69.18	206.08	204.92	184.91	185.61	182.88	178.29	165.83	157.18	144.58	138.90p
Reis:												
USA, New York, Zenith, extra fancy, ex dock	cts/lb	3.38	11.46	12.01	12.62	10.33	10.58	10.97	11.82	10.75	9.98	10.00

Entwicklung der Weltmarktpreise für Getreide

1950 - Nov. 1955

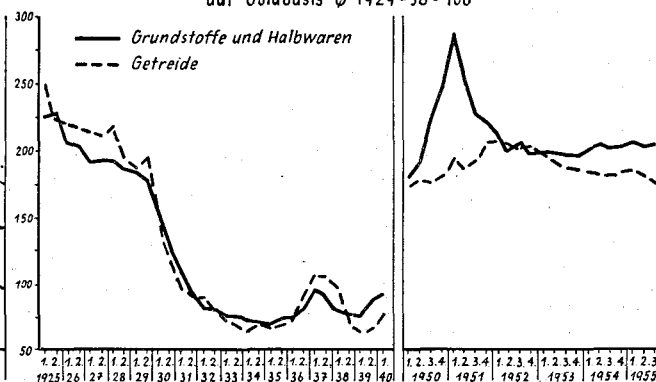
auf Goldbasis, Juli 1929 - Juni 1937 = 100



Entwicklung der Weltmarktpreise für Grundstoffe und Halbwaren und der Weltmarktpreise für Getreide

1925-1940 und 1950-1955

auf Goldbasis 1929-36 = 100



Weltwarenmärkte November 1955

Warenbezeichnung	Notierung in	Usance	31. 10. 55	Höchstwert	Tiefstwert	30. 11. 55	Veränd. in %
Weltindex der Rohstoffpreise des Hamburg. Welt-Wirtschafts-Archiv .							
Nahrungs- und Futtermittelrohstoffe	Juli 1929 — Juni 1937 = 100		193,94	194,87 (29.)	192,38 (9.)	194,68	+ 0,4
Rohstoffe für nichtdauerhafte Güter	"	"	184,18	182,98 (17.)	181,07 (9.)	182,—	— 1,2
Rohstoffe für dauerhafte Güter	"	"	166,39	167,42 (28.)	165,45 (8.)	167,17	+ 0,5
	"	"	270,87	278,47 (29.)	266,86 (2.)	278,13	+ 2,7
Weizen, Hardwinter II, loco	New York	cts / 60 lbs	258,37	259,— (15.)	256,50 (10.+25.)	256,87	— 0,6
Weizen, Northern Nr. 1, Exportpr.	Winnipeg	cts / 60 lbs	172,50	173,— (10.-21., 24.-30.)	172,50 (1.-3.)	173,—	+ 0,3
Roggen, 1. T.	Winnipeg	cts / 56 lbs	96,75	98,50 (1.)	92,75 (25.-28.)	94,12	— 2,5
Gerste, 1. T.	Winnipeg	cts / 48 lbs	107,25	99,— (1.)	97,37 (29.)	98,25	— 7,5
Hafer, weißer, Nr. 2, loco	New York	cts / 72 lbs	81,50	84,87 (21./22.)	82,25 (1.)	84,12	+ 3,2
Hafer, 1. T.	Winnipeg	cts / 34 lbs	77,62	74,12 (15.-22.)	72,25 (2.+3.)	73,37	— 5,5
Mais, gelb II, loco	New York	cts / 56 lbs	140,87	143,37 (30.)	135,25 (17.)	143,37	+ 1,8
Reis, extra fancy Zenith, ab Mühlen	New York	\$ / 100 lbs	10,—	unverändert	unverändert	10,—	unv.
Zucker, Weltkontrakt No. IV, loco	New York	cts / lb	3,26	3,26 (1.-3.)	3,14 (25.-30.)	3,14	— 3,7
Kaffee, Santos IV, loco	New York	cts / lb	56,25	55,75 (2.)	53,— (9.)	54,—	— 4,0
Kakao, Accra loco	New York	cts / lb	33,62	33,20 (21.)	32,15 (9.+10.)	32,75	— 2,6
Tee, Orange Pekoe, g. med. brok.	Colombo	Ceyl.-Cts. / lb	245,—	255,— (1.-8.)	245,— (15.-22.)	248,—	+ 1,2
Pfeffer, Lampong, schwarz	Singapur	Straits-\$ / Picul	86,—	92,— (11.+15.)	80,— (1.)	88,—	+ 2,3
Leinsaat, I. Qualität, loco	Minneapolis	cts / 56 lbs	312,—	327,75 (24.)	312,— (1.+2.)	320,—	+ 2,6
Leinöl, fob. New York	New York	cts / lb	14,25	14,25 (1.)	13,85 (30.)	13,85	— 2,7
Kopra, Phillip., cif Pazifikküste	New York	\$ / 2000 lbs	154,—	153,50 (7.)	148,— (23.-28.)	150,—	— 2,6
Kokosöl, cif Pazifikküste	New York	cts / lb	11,87	unverändert	unverändert	11,87	unv.
Palmöl, in Fässern, cif New York	New York	cts / lb	11,—	unverändert	unverändert	11,—	unv.
Erdnußöl, roh, fob. New York	New York	cts / lb	18,37	18,37 (1, 3, 4, 9-11, 15-18, 22-30)	18,12 (2, 7, 14, 21)	18,37	± 0,0
Sojaöl, roh, fob. New York	New York	cts / lb	12,37	12,62 (4.+7.)	12,— (30.)	12,—	— 3,0
Baumwollsaatöl, raff., fob New	New York	cts / lb	15,37	15,50 (4-9, 11-22)	15,25 (10., 29.-30.)	15,25	— 0,8
Butter, für den Export verfügbar	Kopenhagen	dkr / 100 kg	700,—	794,— (3.-17.)	730,— (17.)	730,—	+ 4,3
Talg, fancy, fob. New York	New York	cts / lb	9,—	9,75 (2.-8.)	9,— (17.-21.)	9,25	+ 2,8
Schmalz, middle western, loco	New York	cts / lb	11,30	11,67 (6.+7.)	10,17 (30.)	10,17	— 10,0
Schweine, leichte, Lebendgewicht	Chicago	\$ / 100 lbs	13,62	13,62 (2.)	10,25 (23.)	11,25	— 17,4
Eier	Kopenhagen	Øre / kg	4,80	4,80 (1.-10.)	5,50 (12.-30.)	5,50	+ 14,6
Rindschäute, Kühe 30-53 lbs	Chicago	cts / lb	14,—	15,— (14.-18.)	14,— (1.-11.)	14,—	± 0,0
Wolle, Schweißwolle, loco	New York	cts / lb	128,—	130,50 (21.)	128,— (1.-7.)	129,50	+ 1,2
Wolle, Kammzüge, loco	New York	cts / lb	153,80	157,10 (28.)	153,40 (3.)	156,25	+ 1,7
Wolle, Kammzüge, Merino 64's	Bradford	d / lb	110,—	110,— (28.-30.)	105,— (10.-25.)	110,—	± 0,0
Baumwolle, Middl. 15/16, loco	New York	cts / lb	34,55	35,30 (18.+22.)	34,55 (1.)	34,90	+ 1,0
Baumwolle, Karnak, Exportpreis	Alexandrien	Tall. / Cant.	92,76	94,92 (14.)	91,53 (1.)	93,20	+ 0,5
Baumwolle, Ashmouni, Exportpreis	Alexandrien	Tall. / Cant.	63,46	63,63 (7.)	61,55 (29.)	61,88	— 2,2
Rohseide, AA 20/22, jap. weiß	New York	\$ / lb	4,43	4,46 (1.+2.)	4,35 (14.-18.)	4,37	— 3,6
Reyon, Viscose, 150/36 den.	Mailand	lire / kg	1100,—	unverändert	unverändert	1100,—	unv.
Jute, First, cif. Antwerpen/Rott.	Dundee	s / 2240 lbs	80,—	81,50 (8.)	80,— (1., 2., 4., 23.-30.)	80,—	± 0,0
Kautschuk, R. S. S. 1, I. T.	New York	cts / lb	40,80	49,75 (25.+30.)	37,70 (2.+3.)	49,75	+ 21,9
Kautschuk, R. S. S. 1, loco	London	d / lb	34,12	37,81 (24.)	31,25 (8.)	36,16	+ 6,0
Erdöl, Pennsylv., 44,6° Be.	Bradford	\$ / 42 gall.	3,60	3,75 (1.-18.)	3,75 (18.-30.)	3,75	+ 4,2
Steinkohle, Kokskohle, fr. Besteller	CConnellsv.	\$ / 2000 lbs	22,20	unverändert	unverändert	22,20	unv.
Stahlschrott, Ia, fr. Wgg. Abg. Stat. I	Pittsburgh	\$ / 2240 lbs	45,—	unverändert	unverändert	45,—	unv.
Stahlschrott Ia, fr. Wgg. Abg. Stat. I	Essen	DM / 1000 kg	149,—	unverändert	unverändert	149,—	unv.
Roheisen, Gießerei., II, loco	Philadel.	\$ / 2240 lbs	61,—	unverändert	unverändert	61,—	unv.
Roheisen, Gießerei., ab Werk	Belgien	bfrs / 1000 kg	3000,—	unverändert	unverändert	3000,—	unv.
Stahlknüppel, nachgewa., ab Werk	Pittsburgh	\$ / 2000 lbs	68,50	unverändert	unverändert	68,50	unv.
Stabstahl, merchant bars, Exportpr.	Belgien	bfrs / 1000 kg	5505,—	unverändert	unverändert	5505,—	unv.
Kupfer, Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	374,50	387,— (30.)	361,50 (1.)	387,—	+ 3,3
Blei, Exportpr., Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	106,81	111,50 (28.)	106,06 (1.+2.)	109,75	+ 2,8
Zink, Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	90,87	96,75 (29.)	90,75 (1.)	96,50	+ 6,2
Zinn, Standard, Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	780,50	792,50 (16.+17.)	767,— (9.)	781,—	+ 0,1
Aluminium, unnotched	London	£ / 2240 lbs	171,—	unverändert	unverändert	171,—	unv.
Nickel, Exportpreis, cif Antwerpen	London	£ / 2240 lbs	519,—	unverändert	unverändert	519,—	unv.
Mangan, Erz, 48 %, cif europ. Häfen	London	sh/2240 lbs/Einh.	7 3/4	7 5/4 (8.-30.)	7 3/4 (1.-7.)	7 5/4	+ 2,6
Chromerz, 48 %, fob Ursprungsland	London	sh / 2240 lbs	205,—	unverändert	unverändert	205,—	unv.
Wolframierz, 65 %, Freimarktpreis	London	sh / 2240 lbs	254,50	252,50 (1.)	242,50 (8.-21.)	246,50	— 3,1
Antimon, fein, 99,6 %	London	sh/2240 lbs/Einh.	222,50	unverändert	unverändert	222,50	unv.
Quecksilber, ab Lager	London	£ / Flasche	91,25	90,875 (1.-22.)	89,75 (29.+30.)	89,75	— 1,6
Platin, raff., ab Lager UK	London	£ / troyounce	29,—	32,50 (7.-30.)	29,— (1.-7.)	32,50	+ 12,1
Silber, loco	London	d / troyounce	79,50	79,50 (1-8, 21-28)	77,75 (30.)	77,75	— 2,2
Gold, Barren, frei	London	sh / troyounce	250/1—	250/1— (1.)	249/7 1/2 (16.)	249/9 1/4	— 1,2

Die anhaltend gute Industriekonjunktur führte im Laufe des Monats November zu einem erneuten Anziehen der Rohstoffpreise, insbesondere für Investitionsgüterrohstoffe, durch die die anhaltende Schwächeneigung für die meisten Nahrungs- und Genußmittelrohstoffe überkompensiert wurde, so daß der Gesamtindex der Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archivs gegenüber dem Vormonat wieder um 4 % gestiegen ist.

Die größten Preissteigerungen ergaben sich bei Kautschuk. Darüber hinaus zogen auch die Notierungen für fast alle NE-Metalle sowie für Rohöle wieder stärker an, und schließlich ergaben sich aus saisonmäßigen Gründen weitere Preiserhöhungen für tierische Fette und Öle, vor allem für Eier. Im Gegensatz hierzu verstärkte sich auf dem Getreidemarkt der Preisdruck bei Gerste, Hafer und Roggen. Auch die Preise für die meisten Kolonialwaren sowie für die meisten Ölsaaten und pflanz-

lichen Öle zeichneten sich durch ausgesprochene Schwächeneigung aus. Die größten Preisrückgänge ergaben sich — allerdings in der Hauptsache aus saisonmäßigen Gründen — bei den amerikanischen Notierungen für lebende Schweine und Schmalz. Bei den Konsumgüterrohstoffen hielten sich die Preisveränderungen in relativ engen Grenzen. Bemerkenswert war hier nur die anhaltende Schwächeneigung der Preise für ägyptische Baumwolle und für Rohseide.

Dr. v. G.